

Der Bürgermeister informiert



Feldafing inspiriert

Infobrief 55: Februar / März 2008

Feldafing, den 19.03.2008

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

die Kommunalwahl 2008 ist vorbei und alle Ergebnisse stehen fest. Besonders erfreulich aus meiner Sicht ist die Tatsache, dass Feldafing in den kommenden sechs Jahren mit vier Damen und Herren im Kreistag vertreten sein wird. Neben mir wurden noch Frau Sabine Leutheusser-Schnarrenberger, Frau Sigrid Friedl-Lausenmeyer (beide FDP) und Herr Anton Maier (Bündnis 90 / Die Grünen) in das Gremium gewählt. Ich bin sicher, dass wir vier gemeinsam die Belange Feldafings im Kreistag entsprechend vertreten werden.

Die Wahlbeteiligung lag in Feldafing bei 64,6%, was zwar im Vergleich zu 2002 um 4,1%-Punkte weniger ist, aber damit immer noch um 0,9%-Punkte höher liegt als der Landkreisdurchschnitt mit 63,7%.

Im Amt bestätigt wurden	Neu gewählt wurden	Ausgeschieden sind
Maximiliane Gerber (BGF) Sigrid-Friedl-Lausenmeyer (FDP) Anton Maier (B90/Die Grünen) Vera Schmid (SPD / Parteifreie) Peter Kreißl (SPD / Parteifreie) Frau Eva Klug (AUF) Herr Tino von Gleichenstein (CSU) Walter Metzner (CSU) Karin Bergfeld (Frauenliste) Andrea Noé-Roever (Frauenliste)	Dr. Markus Hauser (BGF) Otto Berger (BGF) Günter Hansel (BGF) Dr. Ute Eiling-Hütig (CSU) Nandl Schultheiß (CSU) Felix von Bothmer (CSU)	Max Kugelmüller (BGF) Hans-Peter Neuer (BGF) Werner Schuierer (AUF) Sibylle Weidenhiller (CSU) SKH Christoph Prinz von Bayern (CSU) Sascha Assmann (CSU)

Dadurch ergibt sich folgende Sitzverteilung: CSU fünf Sitze, BGF vier Sitze, Frauenliste zwei Sitze, SPD zwei Sitze sowie FDP, B90/Die Grünen und AUF je ein Sitz.

Ich bedanke mich an dieser Stelle sehr herzlich bei allen Gemeinderatsmitgliedern für die äußerst angenehme und konstruktive Zusammenarbeit zum Wohle Feldafings in den letzten sechs Jahren. Ich bin sicher, dass wir auch im neuen Gremium so vertrauensvoll zusammenarbeiten werden.

Aufstellung von Entsorgungsstationen zur Beseitigung von Hundekot

Bei der Gemeinde Feldafing häufen sich die Beschwerden aus der Bevölkerung, insbesondere über die Verschmutzung der Straßen, Wege, Plätze und Anlagen durch Hundekot. Kaum ein Hundebesitzer ist bereit, die durch seinen Hund verursachten Verunreinigungen zu beseitigen. Viele Gemeinden sind deshalb dazu übergegangen, durch das Aufstellen von so genannten Entsorgungsstationen Druck auf die Hundebesitzer auszuüben, da diese dann nicht mehr mit dem Fehlen von Entsorgungsmöglichkeiten argumentieren können. Allerdings gibt es hier eine Vielzahl von Anbietern, die sich in der Handhabung stark unterscheiden.

Die schlechten Erfahrungen mit dem Gebrauch, der Leerung und der Standsicherheit vieler auf dem Markt erhältlichen Hundetoiletten hat den Markt Peiting veranlasst, in Zusammenarbeit mit dem Bauhof und dem Maschinenring eine eigene Entsorgungsstation zu entwickeln. Insbesondere die Zumutbarkeit der Leerung dieser Entsorgungsstationen war dabei ein wichtiges Kriterium. Auch eine vandalismussichere Ausführung war aufgrund der gemachten Erfahrungen ein Hauptanliegen. Der Maschinen- und Betriebshilfering Oberland hat sich bereit erklärt, eine dieser Entsorgungsstationen zum Test zur Verfügung zu stellen. Sofern hier dann gute Erfahrungen gemacht werden, wäre die Aufstellung von mehreren Entsorgungsstationen vor allem an stark frequentierten Sparzierwegen bzw. Plätzen durchaus sinnvoll. Die Kosten für eine Entsorgungsstation belaufen sich auf 235,- €. Die dazu notwendigen Hundetüten kosten zwischen 15,- € und 18,50 € je 3.000 Stück.

Der Gemeinderat hat deshalb am 19. Februar der Aufstellung von zwei Hundestationen zur Entsorgung von Hundekot zugestimmt. Als Standorte wurden das Rathaus sowie die Grünfläche vor der Kirche festgelegt. In diesem Zusammenhang hat unser Bauamtsleiter, Herr Fritz Egold, den Vorschlag unterbreitet, Feldafinger Bürgerinnen und Bürger zu bitten, die Hundestationen zu stiften, so wie dies in seiner Heimatgemeinde Seeshaupt mehrfach der Fall war. Dort haben sowohl Hundebesitzer als auch Nicht-Hundebesitzer die Kosten für die wesentlich teureren Stationen übernommen. Ich würde mich sehr freuen, wenn das Seeshaupter Beispiel auch in Feldafing Schule machen würde; gerne werden wir auf den Stifter auf Wunsch mit einem Namensschild hinweisen.

Grundstück Bahnhofstraße / Ecke Parkstraße (das so genannte Zellergrundstück)

Am 18. März wurde dem Gemeinderat in öffentlicher Sitzung ein neues Konzept für eine Bebauung des so genannten Zellergrundstücks vorgestellt. Für das Grundstück gab es bereits in der Vergangenheit mehrere Anfragen, Ideen und sogar Baugenehmigungen, allerdings konnte bisher keine erfolgreich umgesetzt werden. Zur Zeit befindet sich auf dem Grundstück eine relativ große Baugrube, die mit einem Verbau und Zaunanlage abgesichert wird. Für Sie die Bürgerinnen und Bürger aber auch für uns als Gemeinde Feldafing ist dieser Zustand sehr unbefriedigend.

Der Antragsteller hat sich nun für das Grundstück eine befristete Kaufoption gesichert und plant, sein Konzept in naher Zukunft umzusetzen. Das geplante Vorhaben weicht allerdings lt. Angabe der Planer in mehreren Bereichen von den Festsetzungen des Bebauungsplans ab, so dass der entsprechende Bebauungsplan geändert werden muss.

Herr Gollner erläuterte sein Konzept anhand einer Präsentation und eines Modells. Das Gebäude soll entgegen den bisher vorgelegten Planungen kein zusätzliches Tiefgaragengeschoss mehr erhalten, weil die hierfür aufzuwendenden Kosten im Verkaufsfall nicht mehr dargestellt werden können. Die notwendigen zehn Stellplätze sollen dabei in einer vom Erdgeschoss anzufahrenden Tiefgarage entstehen.

In diesem Erdgeschoss soll neben den Stellplätzen auch eine Gewerbeeinheit untergebracht werden. In den zwei darüber liegenden Geschossen sind jeweils zwei Wohnungen mit Wohnflächen von ca. 140 m² geplant. Dies hat allerdings zur Folge, dass die bisher geforderte Mischnutzung von 50 : 50 Gewerbe/Wohnen nicht mehr nachgewiesen werden kann.

Grundsätzlich war der Gemeinderat der Meinung, dass die vorgelegte Planung eine Verbesserung zu den bisherigen Vorhaben darstellt. Das Gebäude fügt sich sehr gut in die bestehende Bebauung ein. Der Gemeinderat hat daher einstimmig die Änderung des B-Plans beschlossen. Zur Gestaltung der Fassaden sowie der geplanten Einfriedung des Grundstücks durch eine Mauer wird der Gemeinderat im Bebauungsplanverfahren noch detailliertere Aussagen treffen

Naturpark Fünfseenland

Am 19. Februar hat der Gemeinderat auf Antrag der GRin Sigrid Friedl-Lausenmeyer über die Einrichtung eines Naturparks Fünfseenland diskutiert. Vorgestellt wurde die Idee und das zugrunde liegende Konzept von Herrn Kistler, Mitglied einer Arbeitsgruppe, die sich im Rahmen der Leitbilddiskussion in der Gemeinde Weßling mit den Voraussetzungen der Realisierung eines Naturparks beschäftigt. Die Prüfung dieser Voraussetzung hat im Ergebnis erbracht, dass das Fünfseenland alle Voraussetzungen für einen Naturpark erfüllt.

Im Vortrag stellte Herr Kistler die Ziele und die Aufgaben eines Naturparks heraus. Er wies dabei darauf hin, dass ein Naturpark keine neuen, zusätzlichen Beschränkungen über die geltenden Natur- und Landschaftsschutzverordnungen hinaus erlasse. Die ordnungsgemäße Land- und Forstwirtschaft, Jagd und Fischerei sowie die Entwicklung der Gemeinden unterlägen somit keinen weiteren Beschränkungen. Das Prädikat „Naturpark“ sei vielmehr als Auszeichnung und als Qualitätsmerkmal zu verstehen, das der Hebung des Images als „Vorbild-Landschaft“ in der Öffentlichkeit und der Steigerung der Wertschätzung bei der Bevölkerung diene.

Der Naturpark Fünfseenland könnte den Landkreis Starnberg sowie Teile der Landkreise Fürstfeldbruck, Landsberg am Lech, Weilheim-Schongau und Bad Tölz – Wolfratshausen umfassen und würde so die erforderliche Flächenausdehnung erreichen. Im Rahmen der Diskussion ergab sich, dass der Gemeinderat dem Konzept eines Naturparks Fünfseenland positiv gegenüber steht, allerdings besteht für eine Beschlussfassung noch ein erhebliches Informationsdefizit. Wir werden deshalb mit Trägern von bereits bestehenden Naturparks Kontakt aufnehmen, um weitere Erkenntnisse zu gewinnen. Insbesondere sollen auch die Rechtsverordnungen bestehender Naturparks geprüft werden, ob hier auch wirklich keine weiteren Einschränkungen für Gemeinden und private Grundstückseigentümer festgesetzt werden.

Kauf des Bahnhofes, Bau des Kinderhauses

Der Gemeinderat hat dem erzielten Verhandlungsergebnis mit dem Bundeseisenbahnvermögen zum Kauf des Bahnhofes samt Umgriff zugestimmt.

Das Ergebnis der Verhandlungen lautet in den wesentlichen Punkten wie folgt:

- Das ursprünglich erzielte Verhandlungsergebnis in Bezug auf Kaufpreis und Nachbesserungsklausel behält weiter seine Gültigkeit.
- Die Gemeinde Feldafing beauftragt auf eigene Kosten (geschätzt etwa € 7.000,-) ein Altlastengutachten. Sollte sich im Verfahren herausstellen, dass das Gelände oder Teile davon mit Altlasten belastet sind, so wird nochmals über den Kaufpreis verhandelt.
- Die Gemeinde Feldafing stellt den Entwidmungsantrag. Sollte der Bahnhof samt Umgriff nicht binnen eines Jahres nach notarieller Beurkundung des Kaufes entwidmet sein, so hat die Gemeinde Feldafing ein Rücktrittsrecht vom Kauf.
- Die Nachbesserungsklausel wird nicht angewendet, wenn die Gemeinde auf dem erworbenen Grundstück Baurecht für den öffentlichen Bedarf schafft. Darunter fallen auch Wohnungen für die jetzt im Bahnhofsgebäude lebenden Mietparteien.

Weiterhin hat der Gemeinderat seinen Beschluss zum Bau eines Kinderhauses am Bahnhofshügel bekräftigt, sofern dies im Rahmen eines Gesamtkonzeptes zur Nutzung des Geländes sinnvoll ist.

Weiteres mögliches Projekt als Nachfolgenutzung für die Fernmeldeschule

Am 04. März stellte Herr Dr. Gert Röder im Rahmen einer Sondersitzung seine Vision für eine mögliche Nachnutzung des Areals der Fernmeldeschule vor. Herr Dr. Röder plant unter dem Namen HOLOS eine Privatuniversität, die im wesentlichen multidisziplinäre psycho-physische wissenschaftliche Grundlagenforschung und kybernetische Umsetzung in eigenen Akademien unter Einbindung von Energetik-Zentren betreibt.

HOLOS realisiert dabei eine grundlegende Bildungs-Innovation und die dafür erforderliche Innovation im System der Wissenschaften. Durch die HOLOS-Innovation werden viele hochkompetente Menschen methodisch herangebildet, die zukunftsprägende Innovationen mit nachhaltiger Wirkung entwickeln und diese Innovationen dann auch verantwortungsbewusst umsetzen und realisieren.

Leider wird die Bedeutung der Menschen, also derjenigen, die die Innovationen entwickeln und auch umsetzen sollen, bisher viel zu wenig beachtet. Grundvoraussetzung für eine erfolgreiche Zukunft sind nach Meinung Herrn Dr. Röders:

- Die Erschließung des menschlichen Potentials,
- die Breiten- und Spitzen-Förderung der Innovations-Kraft und des Verantwortungs-Bewusstseins
- sowie weiterer herausragender Persönlichkeitsmerkmale

Für dieses Ziel fehlen die Grundlagen und Methoden, die mit dem HOLOS-Konzept von einem bisher mehr theoretischen Ansatz in die Praxis umgesetzt werden sollen. Das HOLOS-Konzept legt dabei primär den Schwerpunkt auf die Persönlichkeits-Bildung, also Erschließung des geistigen Potentials, Entwicklung wichtiger Persönlichkeitsmerkmale wie Schlüsselqualifikationen und Antriebskräfte, Innovationskraft und Verantwortung, sowie die Entwicklung der Gesundheit durch selbst bestimmte, stabile Gesundheit und psycho-physische Stabilität.

Auch bei diesem Projekt handelte es zunächst nur um die Vorstellung eines Konzeptes ohne jede Beschlussfassung. Wir werden auch dieses Projekt einem so genannten Due Dilligence Prozess unterziehen, in dem neben der Machbarkeit auch geprüft wird, ob und inwieweit dieses Projekt nach Feldafing passt.

Öffnung der Zufahrt Wieling Süd - B 2

Am 29.01.2008 fand mit der PI Starnberg sowie Vertretern des Landratsamtes Starnberg eine Besprechung zur Situation im Ortsteil Wieling statt. Dabei wurden die notwendigen Maßnahmen besprochen, die für eine Öffnung der derzeit in Richtung Traubing gesperrten Zufahrt „Wieling-Süd“ notwendig wären. Dies sind im einzelnen:

1. **Vorwegweiser:** Zusätzlich zu den bereits bestehenden Vorwegweisern sind vor der künftigen Zufahrt, aus Richtung Traubing kommend, ein weiterer Vorwegweiser (Z 438) und gegenüber der Ausfahrt zur B 2 ein Vorwegweiser für „Weilheim“ auf Kosten der Gemeinde Feldafing anzubringen.
2. **Vorfahrtsregelung:** Für die Ausfahrt auf die B 2 sind die entsprechenden Schilder Z 205 und Z 306 auf Kosten der Gemeinde Feldafing anzubringen.
3. **Umbau der Einmündung:** Die Einmündung wird auf Kosten der Gemeinde Feldafing umgebaut. Der Umbau erfolgt in Absprache mit dem Staatlichen Bauamt Weilheim.
4. **Unfallanalyse – Schließung:** Aus Sicht der Polizei und der Unteren Straßenverkehrsbehörde besteht derzeit eine sichere Verkehrsführung. Messungen haben gezeigt, dass dennoch vereinzelt Fahrzeuge den Parallelweg zur B 2 (Süd) befahren. Daneben habe ich Verkehrssituationen geschildert, die im nördlichen Einmündungsbereich der B 2/Wieling (Gaststätte) zu Beeinträchtigungen führen können.

Da sich nach der Umstellung der Verkehrsführung im Herbst 2005 keinerlei Unfälle im Bereich der B 2 mehr ereignet haben, soll mit der nunmehr besprochenen Wiedereröffnung des südlichen Einmündungsbereiches kein erneuter Unfallpunkt geschaffen werden. Dies bedeutet, dass das Unfallgeschehen in diesem Bereich detailliert analysiert werden wird. Sollte sich ein neuer Unfallpunkt bilden, wird eine erneute Schließung des Einmündungsbereiches veranlasst.

5. **Entfernung der privaten Beschilderung:** Auf den Vorwegweisern wird durch das braune Hinweisschild (Z 386-50) auf die Gaststätte („Zur Alten Linde“) hingewiesen; die derzeit aufgestellten privaten Hinweisschilder sind durch den Betreiber der Gaststätte zu entfernen.

Ferner hat der Gemeinderat der Aufstellung eines Buswartehäuschens zugestimmt. Nach Öffnung der Einfahrt Wieling-Süd kann die Bushaltestelle verlegt werden, weil der Bus dann über die Ausfahrt Wieling-Süd in Richtung Traubing fahren kann. Durch eine solche Verlegung würde eine erhebliche Verbesserung für die Sicherheit der Kinder erreicht werden.

Feuerwehrfrauen und -männer gesucht

Sicher haben Sie der Tagespresse entnommen, dass unsere Freiwillige Feuerwehr vor allem tagsüber enorme Probleme hat, eine schlagkräftige Mannschaft zu stellen, um bei Einsätzen betroffenen Bürgern Feldafings in ihrer Not zu Hilfe zu eilen. Jeder kann – auch wenn man es keinem wünscht – irgendwann einmal in eine Situation geraten, in welcher die Hilfe der Freiwilligen Feuerwehr dringend benötigt wird. Stellen Sie sich einmal vor, es kommt keiner (oder nur mit großer zeitlicher Verzögerung), weil niemand mehr da oder bereit ist, diese ehrenamtliche Tätigkeit Tag und Nacht für die Allgemeinheit, für seine Heimatgemeinde, auszuüben.

Die Feuerwehr ist eine vielseitige, verantwortungs- und anspruchsvolle Tätigkeit. Wir haben – was unsere derzeit sehr kleine Mannschaft angeht – ein hervorragendes Team, das aber personell zunehmend an seine Grenzen stößt und daher dringend Verstärkung braucht.

Daher mein dringender Appell an Sie:

Helfen Sie bitte mit, dass unsere Feuerwehr wieder zu einer schlagkräftigen Einheit wird. Jede Frau, jeder Mann – soweit keine gesundheitlichen Bedenken entgegenstehen – kann helfen. Vielleicht können Sie sich dazu entschließen, sich ehrenamtlich in unserer Freiwilligen Feuerwehr zu engagieren. Die Kameraden freuen sich über jeden, egal welchen Geschlechts und welcher Nationalität. Einzige Einschränkung neben der Gesundheit ist, wenn Sie nicht in Feldafing bzw. seinen Ortsteilen wohnen oder arbeiten. Außerdem sollten Sie nicht älter als 55 Jahre sein, da die Ausbildung durchaus seine Zeit braucht und spätestens mit dem 63. Lebensjahr Schluss mit dem aktiven Feuerwehrdienst ist.

Aber auch unser Nachwuchs, unsere Jugend benötigt dringend neue Mitglieder – sie sind die Feuerwehrfrauen und -männer von morgen. Mädchen und Jungen ab dem 12. Lebensjahr werden nach und nach an den Feuerwehrdienst herangeführt und ausgebildet um dann mit 18 in die aktive Wehr übernommen zu werden. Einige der heute aktiven und in der Verantwortung stehenden Feuerwehrmitglieder haben in dieser Jugendfeuerwehr begonnen.

Wenn Sie noch Fragen haben können Sie sich gerne an mich unter Tel.: 93110 oder direkt an die Vertreter der Freiwilligen Feuerwehr Feldafing wenden. Die FFF übt in der Regel jeden 1. und 3. Freitag im Monat zwischen 19.00 und 21.00 Uhr am Feldafinger Feuerwehrhaus. Dort können Sie sich persönlich vor Ort informieren. Gerne können Sie sich auch bei meinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in der Gemeindeverwaltung melden. Wir übermitteln Ihre Anfrage an die Führungskräfte der Freiwilligen Feuerwehr, die sich dann kurzfristig mit Ihnen in Verbindung setzen wird.

Trainer für die Jugend-Fußballmannschaften des TSV Feldafing gesucht

Die Jugendmannschaften der Feldafinger Fußballabteilung erleben einen Zulauf wie noch nie. Über 150 Feldafinger Kinder spielen im TSV Feldafing Fußball. Gerade in den jüngsten Mannschaften tummeln sich bis zu 40 Kinder am Trainingsplatz. Ein sinnvolles Training ist aber bei einem solchen Andrang nicht möglich, und da bei einer Kleinfeldmannschaft maximal 7 Kinder spielen dürfen, ist die Enttäuschung derer die nicht mitmachen dürfen, groß.

Aus diesem Grund möchte die Fußball Abteilung Feldafing kommende Saison die Situation entzerren und zwei zusätzliche Mannschaften für den Spielbetrieb anmelden. Dafür werden aber Väter, Mütter, Onkels, Tanten, Brüder und Schwestern oder andere gesucht, die Freude daran haben eine Jugendmannschaft zu trainieren. Als Qualifikation genügt der Spaß am Fußball und Freude mit Kindern Fußball zu spielen. Die in Frage kommenden Mannschaften wären E + F-Jugend. In der F-Jugend spielen 8 bis 9 jährige, in der E-Jugend 10 bis 11 jährige Kinder.

Trainiert wird einmal die Woche am Montag bzw. Dienstag. Änderungen sind aber möglich. Gespielt wird am Samstag (F-Jugend) bzw. Freitag (E-Jugend). Wer Interesse hat, eine der Jugendmannschaften zu trainieren

ren, kann sich bei Peter Scheibengraber melden (Tel. 08157/7763), der für Fragen und Anregungen sehr gerne zur Verfügung steht.

Feststellung der Jahresrechnung 2006 gemäß Art. 102 Abs. 3 GO

Gemeinderat Kreißl als Vorsitzender des Rechnungsprüfungsausschusses berichtete dem Gemeinderat das Ergebnis der Prüfung für das Haushaltsjahr 2006. Er stellte fest, dass die Bücher ordentlich geführt waren. Er bedankt sich bei den Mitgliedern des Prüfungsausschusses sowie bei Herrn Dischner von der Verwaltung für die hervorragende Zusammenarbeit.

Ergebnisse des Jahres 2006:

Die Ergebnisse des Jahres 2006 sind in der Jahresrechnung ausführlich nachgewiesen. Die wichtigsten Werte stellen sich wie folgt dar:

- Bereinigte Soll-Einnahmen und Soll-Ausgaben des Verwaltungshaushalts: 6.685.204,31 € (Ansatz 6.580.000 €).
- Bereinigte Soll-Einnahmen und Soll-Ausgaben des Vermögenshaushalts: 2.509.457,86 € (Ansatz 3.830.000 €).
- Zuführung vom Verwaltungshaushalt an den Vermögenshaushalt: 868.700,23 € (Ansatz 125.000 €).
- Entnahme aus der allgemeinen Rücklage: 216.280,11 € (Ansatz 473.490 €).
- Schuldenstand zu Beginn des Jahres: 788.763,66 €.
- Schuldenstand am Ende des Jahres: 1.699.350,27 €.
- Stand der allgemeinen Rücklage zu Beginn des Jahres: 1.168.001,90 €.
- Stand der allgemeinen Rücklage am Ende des Jahres: 951.721,79 €.

Aufstellung Bebauungsplan Nr. 54 für das Gebiet „Garatshausen, östlich der Tutzinger Straße“;

Der Bau- Verkehrs- und Umweltausschuss hat in seiner Sitzung am 4. März 2008 diverse Änderungen aufgrund der Abwägungen der Stellungnahmen der am Verfahren beteiligten Stellen genehmigt. Zusätzlich zu diesen Änderungen hat der Gemeinderat nun auf meine Anregung hin noch folgende Ergänzungen beschlossen:

1. Die Aufstellung von Mobilfunkübertragungsstationen ist unzulässig.
2. Für die Bewässerung der Gärten ist die Errichtung von Regenwasserzisternen vorzusehen.

Der Ausschluss von Mobilfunkanlagen in bestimmten Gebieten ist gemäß der letztinstanzlichen Entscheidung im Sommer letzten Jahres möglich. Gerade in diesem äußerst locker bebauten Gebiet erscheint die Errichtung von Mobilfunkmasten als nicht notwendig. Um dies auch für andere Gebiete in Feldafing sachgerecht entscheiden zu können, werde ich dem Gemeinderat in einer der nächsten Sitzungen vorschlagen, dass wir ein Mobilfunkkonzept erstellen lassen, mit dem wir die Orte definieren, an denen die Aufstellung von Mobilfunkmasten am sinnvollsten ist.

Der Einbau von Zisternen zur Gartenbewässerung wird deshalb immer notwendiger, da wir durch den Klimawandel zunehmend Trockenperioden ohne nennenswert Niederschläge haben. Dies führt leider dazu, dass die Gärten mit unserem hochwertigen Trinkwasser gegossen werden, so dass in Trockenzeiten die Schüttung unserer beiden Quellen nicht mehr ausreichend ist und wir den Reservebrunnen in Wieling zuschalten müssen.

Mikrozensus 2008 - Interviewer bitten um Auskunft

Auch im Jahre 2008 wird in Bayern wie im gesamten Bundesgebiet wieder der Mikrozensus, eine amtliche Haushaltsbefragung bei einem Prozent der Bevölkerung, durchgeführt. Die Befragung wird vom Bayerischen Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung von besonders geschulten und zuverlässigen Interviewerinnen und Interviewern zu der wirtschaftlichen und sozialen Lage sowie in diesem Jahr zum Pendlerverhalten durchgeführt. Für den überwiegenden Teil der Fragen besteht nach dem Mikrozensusgesetz Auskunftspflicht. Die Haushalte werden hierfür nach einem objektiven Zufallsverfahren ausgewählt. Die Befragungen sind auf das ganze Jahr verteilt. Das Bayerische Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung bittet alle Haushalte, die im Laufe des Jahres 2008 eine Ankündigung zur Mikrozensusbefragung erhalten, die Arbeit der Erhebungsbeauftragten zu unterstützen.

Schöffen gesucht

Der Präsident des Landgerichts München II hat die Gemeinde Feldafing gebeten, für die Amtsperiode 2009 bis 2013 eine Vorschlagsliste für die Wahl neuer Schöffen zu erstellen. Wer sich für dieses Ehrenamt interessiert, meldet sich bis spätestens 14. April 2008 im Feldafinger Rathaus. Folgende Angaben sind dabei zu machen: Familienname, Geburtsname, Vorname, Familienstand, Geburtsdatum und Geburtsort, Beruf, Straße, Hausnummer und ggf. Zeiten früherer Schöffentätigkeiten. Weiter Auskünfte gibt es unter 08157/9311-19

Zurückschneiden von Hecken

Bereits im September letzten Jahres habe ich Sie wie jedes Jahr gebeten Ihre Hecken so zurück zu schneiden, dass sie nicht in den öffentlichen Raum ragen. Durch den frühen Wintereinbruch im letzten Jahr konnten diverse Hecken leider nicht mehr geschnitten werden, so dass ich Sie sehr herzlich bitte, dies im Frühjahr nachzuholen.

Da der Verpflichtung, die Hecken so zu pflegen, dass sie nicht in den öffentlichen Raum ragen, leider immer weniger Grundstückseigentümer nachkommen, hat der Gemeinderat in der letzten Sitzung die Verwaltung beauftragt, diese Grundstückseigentümer dazu aufzufordern. Sollten die Angeschriebenen dieser Aufforderung nicht innerhalb einer angemessenen Frist nachkommen, so sollen wir zukünftig das Zurückschneiden in Form einer Ersatzvornahme selbst beauftragen und den Grundstückseigentümern in Rechnung stellen.

Anordnung einer Geschwindigkeitsbeschränkung auf 30 km/h für die Thurn-und-Taxis-Straße

Auf Antrag einer Anwohnerin hat der Gemeinderat beschlossen, im gesamten Verlauf der Thurn-und-Taxis-Straße eine Geschwindigkeitsbeschränkung auf 30 km/h einzuführen. Grund hierfür ist die zunehmende Zahl von zu schnell fahrenden Autos, wodurch es gerade im Bereich der nicht einsehbaren Kurven immer wieder zu gefährlichen Situationen kommt.

Aussichtspunkt am Gallerberg

In den vergangenen Wochen konnte mit dem Eigentümer des an den Aussichtspunkt angrenzenden Grundstücks eine Einigung darüber erzielt werden, dass der Trampelpfad, obschon er Teil des Privatgrundstücks ist, weiterhin der Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt bleibt. Dafür darf ich mich im Namen der gesamten Gemeinde sehr herzlich bei dem Grundstückseigentümer bedanken.

Ramadama

Am 05. April findet unser jährliches Ramadama statt. Bei schlechtem Wetter ist als Ersatztermin der 12. April vorgemerkt. Ich würde mich sehr freuen, wenn Sie sich auch dieses Jahr wieder möglichst zahlreich an unserer Ramadama-Aktion beteiligen würden. Treffpunkt ist um 8.30 Uhr am Bauhof Feldafing, wo die einzelnen Gruppen eingeteilt werden. Als kleine Belohnung gibt's im Anschluss an das Ramadama für jeden Helfer eine kleine Brotzeit im Sportlerstüberl in der Stadionstraße.

Bekanntmachungen bis Mai 2008:

- Bis Mitte April: Bekanntmachung des endgültigen Wahlergebnisses
- Vom 26.03. - 30.04.2008: 2. Auslegung des Bebauungsplan Nr. 54 "Garatshausen östlich der Tutzinger Straße"
- Vom 26.03. - 30.04.2008: 2. Änderung Flächennutzungsplan für den Bereich "Garatshausen östlich der Tutzinger Straße".
- voraussichtlich April 2008: Auslegung Bebauungsplan Nr. 57 "Rat-Jung-Straße, Bereich Fl.Nr. 318/4"
- voraussichtlich April 2008: Einbeziehungssatzung "zwischen Traubinger Straße, Straße am Starzenbach und westlich Koempelstraße"

Termine:

- 01. April, 18:30 Uhr: öffentliche Bauausschusssitzung im Sitzungssaal
- 05. April, 08:30 Uhr: Ramadama, Treffpunkt Bauhof in der Stadionstraße
- 10. April, von 15:30 Uhr bis 18:00 Uhr: Sprechstunde für Neubürger im Sitzungssaal
- 12. April, 08:30 Uhr: Ersatztermin Ramadama, Treffpunkt Bauhof in der Stadionstraße
- 22. April, 19:30 Uhr: öffentliche Sitzung des Gemeinderates im Sitzungssaal
- 29. April, 19:30 Uhr: voraussichtlich Bürgerversammlung im Gasthof Pölt
- 06. Mai, 19:30 Uhr: öffentliche konstituierende Sitzung des neuen Gemeinderates im Sitzungssaal
- 08. Mai, von 15:30 Uhr bis 18:00 Uhr: Sprechstunde für Neubürger im Sitzungssaal
- 20. Mai, voraussichtlich 18:30 Uhr: öffentliche Bauausschusssitzung im Sitzungssaal
- 20. Mai, 19:30 Uhr: öffentliche Sitzung des Gemeinderates im Sitzungssaal

Herzlichst
Ihr Bürgermeister



Bernhard Sontheim